



Christian Kortmann
Einhandsegeln

Roman
Originalausgabe
160 Seiten. Gebunden. Leseband
€ [D] 22.00 / € [A] 22.70 / SFr. 30.00 (UVP)
ISBN 9783038200970

Als eBook erhältlich!
eBook ISBN 9783908778868
€ 14.99

Allein auf seinem Segelschiff KATE MOSS. An Bord: ein Mann kurz vor Kap Hoorn. Das Ziel: die Welt umsegeln.

In einem vielstimmigen Gespräch – unter anderem mit polynesischen Bootsfahrern – erlebt der Einhandsegler die Abenteuer seines Lebens. In seinem Logbuch hält er Koordinaten, Tagesabläufe und Erkenntnisse fest. Gegen Ende seiner Reise steht er vor einer Entscheidung: Soll er sich dem Zugehörigkeitswunsch zur Gesellschaft unterordnen oder doch im Trost der Einsamkeit seinen eigenen Weg gehen?

»Hier begibt sich ein moderner Schelm auf Kopfreise, führt Leserinnen und Leser zwischen Illusion und Desillusionierung augenzwinkernd und selbstironisch hinter
Licht.«

Ruth Bender, Kieler Nachrichten

Zum Autor

Christian Kortmann

geboren 1974 in Köln, studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim und Bologna und wurde 2005 promoviert. Er arbeitete als Journalist u. a. für *Die Zeit*, *Süddeutsche Zeitung* und *Die Weltwoche*, war Leiter der Kulturredaktion von *sueddeutsche.de* sowie Chefredakteur verschiedener Magazine. Er veröffentlichte bisher neben Essays und Reportagen die Romane *Der Läufer* (2009) und *Das menschliche Optimum* (2012) sowie die Gegenwartsfabel *Mein Chef der Hund* (2015). Christian Kortmann lebt in Hamburg.

Links

Zum Buch: <https://doerlemann.com/6602>

Zum Autor: <https://doerlemann.com/375-9bio>

Zur Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/9783038200970>

Zur Autorenlesung: https://www.youtube.com/watch?v=e_ZZNjB40hM

Fragen zur Diskussion

1. Christian Kortmann beginnt seinen Roman *Einhandsegeln* mit den folgenden Sätzen: »Breite = 54° 39' Süd, Länge = 63° 37' West Tag: 100 Rau. Heute ist sie rau, die See. Eine überlegene Macht, die sich am Boot reibt und ihre Kraft spüren lässt. Draußen wogt das ewige dunkle Grau und blaustichige Grün, die Regentropfen sprenkeln die Scheiben mit den archaischen Mustern eines Naturvolks.« Haben Sie diese ersten Sätze neugierig gemacht oder kann nur jemand, der selbst segelt, etwas damit anfangen?
2. Welche Handlung haben Sie sich bei dem Titel »Einhandsegeln« vorgestellt? Kannten Sie den Begriff »Einhandsegeln« schon? Was ist ein Einhandsegler?
3. Der Autor schreibt auf S. 138: »Dickschiffzeit ist die tatsächlich verschwendete Lebenszeit« Was ist ein Dickschiff und wofür steht es hier im Roman?
4. Die Hauptfigur des Romans *Einhandsegeln* ist ein namenloser Ich-Erzähler. Wer ist er? Wenn Sie die folgenden Sätze lesen, was denken Sie, wie es ihm geht?: »Wenn ich morgens nach dem Aufstehen Lust habe aufzuräumen, also Ordnung in die unbelebte Materie zu bringen – Kleidung, Möbel, Geschirr –, dann stellt sich wenig später auch meine Lust auf belebte Materie wieder ein, also die Kraft, um weiterzuleben.« (S. 8)
5. Wie verstehen Sie die folgenden Sätze? »Die Neutralität der Wohnumgebung ist wie eine weiße Leinwand, auf der die erlebte Gegenwart präsenter wird.« und »Alles andere ist unnötiger Ballast. Mit einem leichten Lebensboot manövriert es sich besser.« (S. 10)
6. In den *Kieler Nachrichten* wird *Einhandsegeln* als reine »Kopfreise« beschrieben. Wann hatten Sie bei der Lektüre das erste Mal den Eindruck, dass der Protagonist nur in seiner Vorstellung segelt? Definitiv klar wird es mit den folgenden Sätzen: »Als ich dieses Rennen angenommen habe, wurde meine Wohnung zu Kate Moss. Wurden die Fenster zu Bullaugen. Wurden die Türen zu Luken. Wurde der Balkon zur Kommandobrücke ...« (S. 135)
7. Was sind Ihrer Meinung nach die zentralen Themen, mit denen sich der Autor beschäftigt? Geben uns Textstellen wie die folgenden einen Anhaltspunkt? »Als ich dieses Rennen angenommen habe, habe ich genug philosophischen und musikalischen Proviant gebunkert.« (S. 152) Und etwas später: »Die See und das Land sind nur Medien, tatsächlich segeln wir durch die Zeit.« (S. 154)
8. Wie gefällt Ihnen die Sprache von Christian Kortmann? Gibt es Sätze, die Sie besonders berührt haben? Gibt es solche, die Ihnen gar nicht gefallen haben?
9. Der Roman endet mit den folgenden Sätzen: »Hörst Du das? Sie rufen mich. Die Meerjungfrauen, die Musen und die Seelen der toten Einhandsegler, ihre Stimmen sind nicht voneinander zu unterscheiden ... Oh, wie mich dieser Gesang berührt! Ich bin so sehr mit mir allein, ich werde nie mehr einsam sein.« (S. 160) Wie gefällt Ihnen dieser Schluss?
10. Wie hat Ihnen *Einhandsegeln* gefallen? Wem würden Sie das Buch schenken? Seglerinnen und Seglern? Oder eben gerade nicht?

